

Jahreszeiten-Heilrituale für die Naturwesen/achtsames Wahrnehmen

Jeweils zu Beginn der 4 Jahreszeiten findet an besonderen (gefährdeten oder besonders schönen, behüteten) Plätzen in der Schweiz ein achtsames Singen für die Naturwesen statt, wobei versucht wird gleichzeitig wahrnehmender für die Natur(Wesen) zu werden bzw Wahrnehmung zu üben und in eine Kommunikation mit der Natur zu gelangen im Sinne einer Zusammenarbeit statt eines Kampfes. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Zum Frühlingsbeginn: Sa: 2.3.19:

Element Wasser, Wasserelementarwesen

Im Grauholz bei der Tüfelsküche

Bern ab 8h20 / Gleis 13A (S4 Richtung Langnau)

Treffpunkt: 8h30 Zollikofen Bahnhof, wir laufen dann ca 35 Minuten an den „Ort der Ungnade“

–des Riesen Bottis Grab- und dann weiter zur Tüfelsküche.

Der Keltenforscher Christoph Pfister schreibt im Internet: Zum Beispiel liegt die Teufelsküche auf einer **Ost-West-Achse**, auf welcher im Westen der Menhir **Bottis Grab** liegt. Dieser Stein wurde anfangs der 1960er Jahre versetzt, da er in das Trasse der Autobahn zu liegen kam. Heute kann man ihn gleich daneben (linkerhand gegen Norden) besichtigen. Der Sage nach soll dieser Menhir das Grab des Riesen **Botti** sein. Die Teufelsküche im Grauholz liegt auch auf einer Ost-West-Achse mit **dem Sod der Burgstelle Liebefels auf der Sodfluh bei Hub (Krauchthal)**. Außerdem liegt die Teufelsküche auf einer **Sonnenwendlinie** von 126° SE/306° NW, welche die beiden **Höhenburgen Bantiger und die Knebelburg** auf dem Jensberg bei Biel verbindet und genau 11 keltische Meilen (Leugen) mißt. - Die Rückwand des Felsportals im Grauholz folgt jener Orientierung. Die Teufelsküche muß eine besondere Bedeutung besessen haben. Man kann mutmaßen, daß in dieser Felsnische ein hohes, von weitem sichtbares hölzernes Götzenbild stand (vergleiche die Abbildung unten). Solche hat man an einigen Orten, etwa im Genfersee und im Neuenburgersee gefunden.

Von der **Arena auf der Engehalbinsel** war die Teufelsküche am Horizont zu sehen. Die Rechnung zeigt, daß die beiden Monumente in einem **Himmelswinkel von 54°** zueinander stehen. - Dieser bedeutet den tatsächlichen Sonnenaufgang zur Zeit der Sommer-Sonnenwende. Anders gesagt konnte man von der Arena aus in alter Zeit im NE genau am Horizont des Grauholzberges an der Stelle der Teufelsküche die aufgehende Sonne beobachten. Vielleicht wegen der Beobachtung von der Arena aus hat der Felsaufbruch einen Absatz gegen jene Richtung. Die Teufelsküche am Grauholzberg ist also eine eindrucksvolle Anlage aus keltischer Zeit. (siehe https://www.dillum.ch/html/teufelskueche_grauholz_bolligen_bern.htm)

**Einstimmung mit Beat Rihm(Hinterkappelen) und Regula Berger (Steffisburg)
Rhythmen nach den Forschungen von Nikolas de Jong/Einstimmungsübungen /**

Elementepunkte nach M.Pogacnik und Tönen/ Übungen aus der Schule der Stimmenthüllung(Werbeck-Svärdström).

Anmeldung: Regula Berger 033 438 11 13/ 079 232 46 02, r.berger @kalliope.ch

Kostenbeitrag: Man kann als Wertschätzungsbeitrag eine Spende an den Verein Kalliope (Brauereiweg 6, 3612 Steffisburg) machen,

IBAN (Bei elektr. Erfassung)

CH5509000000603869649

IBAN (Bei Druck auf Papier)

CH55 0900 0000 6038 6964 9

BIC : POFICHBEXXX

oder an sonst eine unterstützungswürdige Organisation, welche sich zum Wohl der Umwelt/Welt und der Menschen einsetzt, DANKE!